



Bericht zum Rennen 1 in Swisttal 2015 - „1A Slotpiste“

Vor einer Woche ist die neue „LMP-Pro-Series“ in ihre erste Saison gestartet. Über 20 Teams hatten im Vorfeld schon gemeldet. Leider sind dann kurzfristig noch Teams wegen Krankheit ausgefallen. Letztlich waren aber immer noch 20 Teams mit über 50 Fahrern- sowie eine Fahrerin am Start.

Alle Teilnehmer haben ihren Teil zu einem großartigen Wochenende beigetragen. Man war sich einig wie selten, die Atmosphäre auf und neben der Strecke war kaum noch zu übertreffen. Dafür Dank an Euch Alle! Das erste Rennen war ein voller Erfolg!

Gut 1/3 der Teams war bereits Donnerstag zum inoffiziellen Training ganz- oder teilweise vor Ort. Marco und Sebastian haben sich fast ausschließlich mit dem Motorenpool auseinandergesetzt und auf Setuparbeiten am eigenen Auto verzichtet. Diese Arbeit sowie die Motorvorbereitung von Reiner (Sebastians Vater) und Rädervorbereitung von Joachim haben sich bezahlt gemacht. Es kam zu keinerlei Problemen mit dem Poolmaterial. Sowohl Räder als auch Motoren waren absolut gleichwertig.

Am Freitag füllte sich der Bahnraum nach Öffnung rasend schnell. Alle Teams wollten soviel wie möglich trainieren. In der heißen Phase kurz vor Trainingsende wurde es wie immer etwas hektisch, aber auch Dieses hielt sich im Rahmen.

Die Materialausgabe und das anschließende Warm-Up verliefen pünktlich und reibungslos.

Die technische Abnahme war einer der wenigen kleinen Kritikpunkte eines sehr gelungenen Wochenendes. Hier kann auch „es war das erste Rennen“ nicht als Ausrede gelten. Hauptsächlich waren sehr erfahrene Teams am Start ! Regeln über Gewichte, Spurbreite, Bodenfreiheit, Radgrößen sind also nichts Neues. Zum nächsten Rennen wird es hier Änderungen geben, damit auch die Abnahme in einem angemessenen zeitlichen Rahmen durchgeführt werden kann.

Für die Qualifikation wurde die Spur 6 ausgelost. Gewertet wurde die schnellste Runde aus 1min Fahrzeit. Die ersten 12 Plätze erhalten wichtige Meisterschaftspunkte, so dass jegliche Taktikspielchen ausgeschlossen sind und alle Teams versuchen eine möglichst schnelle Zeit zu fahren.

Die Quali brachte direkt mehrere Überraschungen. Die Youngsters von „Plastikquäler 2“ brachten keine einzige schnelle Runde zusammen und fanden sich folglich in der langsamsten Startgruppe wieder. Das Heimteam und Mitfavorit „LRD International“ hatte also auch im Training nicht geblufft und landet nur auf Platz 10. Und an der Spitze? Platz 2 – 6 sehr dicht zusammen, aber auch „Plastikquäler“ „nur“ auf Platz 2 und das mit mehr als 1Zehntel Sekunde Abstand auf den Sieger „Hobby2000 by D&G“. Die sympathischen Jungs aus Belgien waren in der Qualifikation in einer eigenen Liga unterwegs.

Ergebnis Qualifikation

Position	Team	Time
1	Team Hobby 2000 by D&G	6,945
2	Plastikquäler 1	7,072
3	RLR	7,100
4	SG Stern - Slotfabrik	7,130
5	Sloefspeed	7,133
6	Jäger Team	7,145
7	Need more Speed	7,250
8	Gentleman Drivers	7,277
9	Slotracing Mülheim	7,306
10	LRD International	7,335
11	1A - Slotpiste	7,385
12	SRCB P&R	7,408
13	P3-RT	7,417
14	Rhein-Erft-Racing	7,456
15	Slot 4000	7,486
16	Dr. Slot	7,507
17	Plastikquäler 2	7,540
18	WC Racing	7,547
19	SRCS - Dephi	7,561
20	Nighthawks	7,708



Als Rahmenprogramm, dotiert mit Zusatzpreisen, wurden ein „Concours“, „Man of Speed“ und „Production“ ausgelobt. Für den „Concours“ Pokal konnte jedes Team eine Stimme abgeben. Mit überzeugender Mehrheit ging hier der Preis an Fola Osu und sein „SG Stern – Slotfabrik“ Team. Der „Man of Speed“ wurde auf der benachbarten Carrera-Bahn ausgetragen. Über einen langen Zeitraum kämpften dort vor allem Ralph, Marco und Diet immer wieder um die Bestzeit. Auch vielen anderen Fahrern fehlten nur 1-2 Hundertstel zur Bestzeit. Am Ende setzte sich Diet auf seiner Heimbahn durch und sicherte sich so den Pokal.

Ergebnis Rennen

Position Total	Team	Rounds Total	Position Day 1	Rounds Day 1	Position Day 2	Rounds Day 2	Position Day 3	Rounds Day 3
1	Plastikquäler 1	2183,36	1	728,81	1	725,35	3	729,20
2	RLR	2160,27	2	717,91	5	713,31	4	729,05
3	Sloefspeed	2148,08	8	694,54	3	716,35	2	737,19
4	Jäger Team	2146,07	11	687,08	2	721,27	1	737,72
5	Plastikquäler 2	2146,02	6	709,60	4	714,47	6	721,95
6	SG Stern - Slotfabrik	2133,98	5	710,49	6	707,55	8	715,94
7	Slot 4000	2119,03	3	713,22	12	684,96	7	720,85
8	LRD International	2113,02	4	710,76	11	688,50	9	713,76
9	Rhein-Erft-Racing	2106,77	7	701,23	7	703,20	11	702,34
10	Gentleman Drivers	2090,80	10	690,57	14	674,81	5	725,42
11	WC Racing	2074,24	13	678,10	10	688,63	10	707,51
12	Dr. Slot	2054,22	16	662,24	9	692,47	12	699,51
13	SRCB P&R	2007,03	9	691,57	13	684,11	17	631,35
14	P ³ -RT	2001,83	17	648,49	15	669,20	13	684,14
15	Nighthawks	1994,82	15	664,92	16	665,32	15	664,58
16	Need more speed	1967,43	18	648,17	19	643,17	14	676,09
17	Team Hobby 2000 by D&G	1914,07	14	666,04	8	694,36	19	553,67
18	SRCS - Dephi	1893,91	19	626,82	17	661,74	18	605,35
19	1A - Slotpiste	1879,00	20	593,29	20	634,54	16	651,17
20	Slotracing Mülheim	1822,88	12	678,28	18	658,12	20	486,48

Position Teamname Car

20

**Slotracing
Mülheim**



Mit wenig Training, in der Qualifikation trotzdem sehr schnell und erfolgreich in der Top-Ten, lief dann alles im Rennen, über die Gesamt-Distanz nicht so richtig zusammen. Im ersten Rennen mit einem tollen 12. Platz in der 2. Startgruppe behauptet, musste die Dunkelphase direkt mit einer Lichtreparatur begonnen werden. Schon in der Abnahme wurde das „Karoklapper“ durch die Motorkabel behindert. Im 3. Rennen kam es mit Strom, Speed und Getriebeproblemen nach Blitzreparatur leider noch schlimmer. Die letzte Spur wurde nicht zu Ende gefahren, daher doch nur Platz 20. Meisterschaftslauf 2 findet auf der Heimbahn Der Mülheimer Racer statt. Der Speed stimmte schon in Swisttal. Daher dürfte das ausgegebene Teamziel deutlich mehr sein als nur den letzten Platz zu verlassen.

19

1A - Slotpiste



Das Team rund um den Gastgeber Jürgen Landsberg vermeldete schon gut eine Woche vor dem Rennen 6,9er Runden-Zeiten. Am Rennwochenende, sicherlich auch der Veranstaltungsvorbereitung und Durchführung geschuldet, strauchelte man schon an der Abnahme. Im Rennen kamen dann noch zwei ungewöhnliche und zeitraubende Leitkielbrüche dazu. Bis zum Schluß wurde aber nicht aufgegeben und gekämpft. Im 3. Rennen funktionierte es endlich besser, mit Platz 16 gab man die rote Laterne deutlich ab und zog sich so auch im Gesamtklassement noch gut aus der Affäre.

18 **SRCS -DEPHI**



Neulinge auf der Spa Strecke, mit einem interessanten Chassiskonzept von Philippe Destrée. Das Team fuhr ein unauffälliges und konzentriertes Wochenende. Im letzten Rennen, wie die 1A Slotpiste in den beiden Rennen davor, eingebremst von einem Leitkielbruch, musste man die belgischen Landsleute „von Hobby2002 by D&G“ doch noch ziehen lassen.

17 **Team
Hobby 2000
by D&G**



Schon im Vorfeld als Mitfavorit gehandelt, waren die Belgier spätestens nach der Quali DER Favorit. Gilles hatte dem gesamten Startfeld mit Qualizeiten aus einer ganz eigenen Liga, hier die Ambitionen gezeigt. Der erste Sieg in Deutschland ist längst überfällig. Mit dieser Quali Performance !... Wer sollte dieses Team stoppen? Im Rennen kam es dann leider ganz anders. Gilles ist abgereist, zu seiner schwangeren Frau, die verbliebenen zwei Fahrer Cedric und Didier mussten also nie vorher trainierte Spuren fahren. Dazu kam noch das der Bahngripp etwas nachgelassen hatte und der vorher schon slidige Audi dieses so gar nicht mochte. Man nutze das Rennen letztlich um verschiedene Setup-Einstellung zu probieren und so wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Außerdem wurden die verbliebenen belgischen Teams so gut wie möglich unterstützt.

16

Need more speed



Wochen vor dem Rennen den ersten Teamkollegen verloren, wenige Tage vor dem Rennen die nächste Absage, reiste Marcel ohne Team an. Vor Ort konnten der Spa erfahrene Marcel Kuhn und Dirk Hövelmann verpflichtet werden.

Die Quali war dann die erste dicke Überraschung ! Mit Platz 7 schrammte man nur ganz knapp an der Topgruppe vorbei! In allen drei folgenden Rennen haben sich die Drei dann leider unter Wert verkauft. Kleinere Ausflüge in die Randbereiche der Bahn führten zu Schleifer-, Kabel- und Leitkielproblemen. Den Spaß hat das Team zum Glück trotzdem nicht verloren. Das Auto wird in diesem Punkt sicher überarbeitet und stabiler gemacht um in Mülheim der Angriff auf die Top-Ten zu versuchen. Als kleine Entschädigung hat es immerhin zum „Production“ Pokal gereicht!

15

Nighthawks



Die Karosserie wirklich schön gebaut und lackiert. Das Chassis keine wilde Bob Kreation, sondern schon fast Standard Bauweise, konnte das gut gehen? An der Abnahme zumindest nicht !

Mit einer $\frac{3}{4}$ Stunde Aufenthalt in der Abnahme-, bis endlich alle Maße passten, aber technisch laut Bob trotzdem noch nicht alles perfekt eingestellt war, ging es ins Rennen.

Mit 664, 665 und 664 Runden die konstanteste Leistung von allen Teams fuhr man ein cleveres Rennen und sicherte sich am Ende Platz 15.

14 **P³R-T**



Das Auto von Gerd blieb in der Box, für die leicht slidigen Bahnbedingungen und lange Fahrzeit vielleicht nicht die richtige Entscheidung? Das Team hatte im Rennen ein schnelles aber rutschiges Auto. Es galt also viel und äußerst konzentriert die Power des Proslot Motors zu regeln. Von Rennen zu Rennen gelang Dieses besser und vor allem ohne größere technische Probleme. Die erzielten Runden konnten in jedem Rennen deutlich gesteigert werden. Mit Platz 17, 15, 13 am Ende ein hart erarbeiteter und verdienter Platz 14.

13 **SRCB P&R**



Der Aufbau des Einsatzautos wurde erst in der Rennwoche begonnen. Das Auto lief unspektakulär und schnell. Im ersten Rennen ein toller Platz 9. In der Nacht für die wenige Bahnerfahrung mit Platz 13 auch alles im grünen Bereich, gab es im letzten Rennen leider dann doch noch kleinere Probleme, die in Summe aber maximal eine Platzierung gekostet haben. Routiniert und cool abgewickelt !

12 **Dr. Slot**



Ulpe, Martin und Sohn Andre, tolles Team. Das eingesetzte Chassis, eine eigene Kreation aus Trier, aufgebaut mit Unterstützung von Yannick, was sollte da schief gehen? – Nichts!
Für das nächste Rennen überlegt man auch in der „Production“-Wertung zu starten.
In jedem Rennen den vorher erzielten Rundenwert deutlich erhöht und mit viel Langstrecken Routine am Ende auf einem tollen 12. Gesamtplatz. Alles gut !

11 **WC Racing**



Mit dem gleichen Chassis wie „Dr. Slot“ unterwegs, konnte man mit einer gleichmäßigen und leicht steigenden Leistung die Clubkameraden nicht deutlich aber dennoch eindeutig hinter sich lassen.

Im ersten Rennen etwas eingebremst durch ein gebrochenes Kabel am Leitkiel, hat es für die Luxemburger Kollegen von „Gentleman Drivers“ nicht gereicht. Aber Platz 11 gesamt und den „Chefe“ aus Trier gebügelt, das sollte aber zufrieden stimmen.

10 **Gentlemen Drivers**



Mit der Verstärkung durch Dietmar „Diet“ als Heimfahrer haben die beiden Trausch Brüder sicherlich eine gute Entscheidung getroffen. Diet kennt sich nicht nur auf der Carrerabahn bestens aus (Sieger „Man of Speed“), sondern auch auf der Spa-Bahn. Mit gewissenhafter Vorbereitung wurde ein top abgestimmtes Auto auf die Bahn gestellt. Wird jetzt noch etwas an der Optik gefeilt ist das Gesamtpaket nahezu perfekt.

Man zeigte konstante gute Leistungen im Quali und den ersten beiden Rennen. Im letzten Rennen drehte das Team dann so richtig auf, 725 Runden, eine Steigerung des eigenen Bestwertes um 35 Runden, somit Platz 5 im dritten Rennen und gesamt Platz 10 ! Toll gemacht gentlemen !

9 **Rhein-Erft-Racing**



Im Training wollte das Auto zunächst nicht so wie gedacht, aber speziell Marcus und Michael haben genug Erfahrung. Sie haben auch in der Kürze der Zeit das richtige Setup gefunden. Im Quali noch nur auf Platz 14 wurde im Rennen konstant und routiniert das Tempo angezogen. Unspektakulär, ohne Probleme und mit viel Übersicht wurde in allen drei Rennen über 700 Runden erreicht und so ein verdienter Platz 9 belegt. Coole, sichere Vorstellung.

8 **LRD
International**



Das Heimteam rund um Mitveranstalter Gerd hatte schon im Vorfeld für Aufsehen gesorgt. Man hatte aus dem „Nichts“ den Nissan GT-R LM gebaut und das sogar mit Frontmotor! Das eingesetzte Chassis war nicht weniger spektakulär und fernab des mainstream. Nach ernüchternder Quali, nur Platz 10, wurde im ersten Rennen mit ganzer Kraft gekämpft und ein guter 4. Platz heraus gefahren. Da geht doch noch mehr? In der 10min Servicepause wurde das Setup umgebaut und der Angriff auf die Podestplätze sollte in den nächsten beiden Rennen erfolgen. Da das Chassiskonzept aber noch wenig getestet war, funktionierte das geänderte Setup leider nicht wie gedacht, daher Gesamtplatz 8

7 **Slot 4000**



Das belgische Team war das erste Mal auf der Bahn in Swisttal. Nach der Quali auf Platz 15 dominierten sie die erste Startgruppe und fanden sich am Ende des ersten Rennens mit Platz 3 auf dem Podiumkurs wieder! Was für ein toller Einstand! In der Nacht kostete ein gebrochener Leitkiel wertvolle Runden und den vom Speed und der Konstanz sicheren Platz in der Top-Gruppe. Am Ende trotzdem ein toller 7. Platz und die Gewissheit direkt beim ersten Auftritt vom Speed ganz vorn dabei gewesen zu sein.

6 **SG Stern -
Slotfabrik**



Nachdem das Rennwochenende am Donnerstag rabenschwarz begonnen hatte, lief ab Freitag alles nach Plan. Fola hatte, nach über 500km Anreise, um dann festzustellen das Einsatzauto liegt zu Hause, am Freitag trotzdem beste Laune und hat sich direkt ins Training gestürzt. Das Auto lief von Beginn an top. Die Ambitionen waren folglich groß. Der 4. Fahrer kam mit dem Auto und der Bahn nicht so gut klar, also wurde kurzer Hand zu dritt gefahren. Als Überraschung fuhr als 3. Fahrer anstelle von Joachim Metzler, Andreas „Resil“ Balsiger mit. Eine tolle Truppe.

5

**Plastikquäler
2**



Für Kai-Ole und Konstantin war es das erste Rennen auf der Spa-Bahn.

Bei der Technik hatte Teamchef Sebastian keine Experimente gemacht und ein bewertes „MyPrototype3“ verbaut. Das Auto lief schon im Training bestens. Die Quali war ernüchternd, Platz 17 .

Das hieß am nächsten Tag früh aufstehen!

Im Rennen haben die beiden dann ihren Rhythmus immer besser gefunden. Platz 6 im ersten Rennen, Platz 4 im zweiten Rennen. Ein sicher geglaubter Podestplatz kurz vor Schluß des dritten Rennens, eventuell sogar Platz 2 !? Und dann stand das Auto auf der Geraden, gebrochenes Kabel am Leitkiel, Reparatur schnell aber trotzdem über 10 Runden verloren. Am Ende mit Gesamtplatz 5 trotzdem ein auf ganzer Linie gelungener Einstand!

4

Jäger Team



Joachim als Mitveranstalter hatte genug um die Ohren, mit Ralph und Yannick aber auch ein absolut zuverlässiges Team. Schon im Training war abzusehen; das Setup passt, das Auto ist richtig schnell. Nach der Quali auf Platz 6 aber in Schlagdistanz zur Spitze. Im ersten Rennen dann ein defektes Kugellager, eine zeitraubende Reparatur und nur Platz 11 machten die „Jäger“ ihrem Teamnamen dann alle Ehre und starteten eine tolle Aufholjagd. Es wurde nicht einen Moment die Köpfe hängen gelassen sondern sofort wieder zum Angriff geblasen. Belohnt wurde diese Einstellung mit Platz 2 in der Nacht, Platz 1 im dritten Rennen und am Ende Platz 4.

3 Sloefspeed



Raymond hatte für Björn und Gregory ein tolles Auto gebaut. Das „LMP Endurance“ Rennen im Januar wurde clever bereits als Vorbereitung genutzt. Im Training, Quali und Rennen zeigte man keine einzige wirkliche Schwäche. Mehr bleibt zu einem großartigen Rennen dieses belgischen Teams fast nicht zu sagen.
Technisch und fahrerisch eine starke gleichmäßige Leistung und am Ende somit hochverdient auf dem Podium!

2 RLR



Im Vorfeld war von dem Team absolut nichts zu hören. Während die meisten Teams Bilder der im Bau befindlichen Fahrzeuge veröffentlichten, fand die Vorbereitung bei RLR komplett im Verborgenen statt.
Frank Biela und Peter Juchem kennen sich beide in Swisttal bestens aus. Das gesamte Training ganz vorne dabei, nach der Quali auf Platz 3, konnten sie auf vielen Spuren das Tempo des späteren Siegers mitgehen. Am Ende ein verdienter Platz 2. Gesamtwertung Platz 2. Im Auge behalten die Buben !

1 Plastikquäler



Im Vorfeld hieß es der Sieg geht nur über „PQ“. Eine Woche vor dem Rennen waren die Autos aber nichtmal lackiert, Sebastian hatte mit zwei Teams und der Veranstaltung einen 3-Fach Job . Konnte das gut gehen?
Am Ende, auch vor allem Dank Kai-Ole, Konstantin und Marco die vor Ort halfen wo es nur möglich war – Ja!
In der Quali auf Platz 2 und chancenlos gegen „Hobby2000“ war das Setup im Rennen wieder einmal goldrichtig. In den ersten beiden Rennen wurden über 20 Runden Vorsprung heraus gefahren. Nach einem Crash in der Nacht lief das Auto nicht mehr ganz rund. Dank dem Rundenpolster aus den ersten beiden Rennen ließ man sicher aber nicht aus der Ruhe bringen und fuhr die Lola routiniert mit etwas weniger Speed zum Sieg.

Während des Rennens gab es einen Liveticker über Twitter. Dieser kann auch jetzt noch gelesen werden:
https://twitter.com/LMP_Pro_Series

Viele Bilder sind in der Facebook Gruppe aber aber im Picasa Album der Serie zu finden:
<https://picasaweb.google.com/101875146379915280378>

Wir freuen uns euch alle zum nächsten Rennen in Mülheim wieder begrüßen zu können.

Mit besten Grüßen
Joachim, Gerd und Sebastian

